

# Ausführlicher Erfahrungsbericht Teil 1: Der steinige Weg als FH-Absolvent am BK in NRW (Maschinenbau / Technik)

Beitrag von „Sissymaus“ vom 28. August 2013 15:48

Mensch, Flowerpower, da hast Du Dir aber Arbeit gemacht. Hast wohl grad zuviel Zeit 😊

Ich bin diesen Weg auch gegangen, wundere mich aber ein bißchen über Deinen immensen Arbeitsaufwand an der Uni. Gab es denn für Dich keine Möglichkeit mehr, noch ins Staatsexamen einzusteigen? Das war wirklich nicht so schlimm. Ich hab das auch in 4 Semestern geschafft, obwohl wir in der Zeit umgezogen sind und ich mit 2 Kindern und einem Mann im Außendienst auch noch reichlich zu tun hatte. Ich musste lediglich 3 Staatsprüfungen und natürlich die Vorleistungen dazu absolvieren. Im Klartext: 3 Seminare mit mündl Prüfungen, 3 Klausuren, 3 Staatsprüfungen (2 mündl, 1 schriftl). Zudem muss ich auch sagen, dass meine Schule meinen Stundenplan nach dem Uni-Plan gestrickt hat. Die Schule hat ein Interesse daran, dass ich schnell fertig werde. Und die 13 Std so zu legen, dass es nicht mit Uni-Veranstaltungen kollidiert, halte ich für machbar.

Vielleicht sind wir uns ja auch mal über den Weg gelaufen in der ganzen Zeit 😊

Insgesamt empfinde ich die OBAS-Zeit aber als sehr viel arbeitsintensiver als die Uni-Zeit.

Hat eigentlich einer die Info, ob die FH-Maßnahme verlängert wird? Sie soll ja nun auslaufen. Ich kann mir aber nicht vorstellen, dass die BKs darauf verzichten können... Nur mal so interessehalber 😊

EDIT: Ja, sie wurde verlängert bis Schuljahr 2015/16! Das passt, ich kenne einige, die diesen Weg auch gehen möchten 😊